ficium“ nur in dem ganz allgemeinen Sinne von „Wohlthat“ verstanden habe.

IX.

Im Frühling des Jahres 1158 trat Kaiser Friedrich seine zweite Römerfahrt an mit einem gewaltigen Heere von weit über 100,000 Mann, wie noch nie ein deutscher Kaiser eins nach Italien gebracht hatte. Galt es doch jetzt vor Allem das übermüthige Mailand zu besiegen, gegen das er auf seinem ersten Zuge wegen seines schwachen Heeres nichts Rechtes hatte unternehmen können, und das dadurch noch übermüthiger geworden war. Es hatte nicht nur seine vom Kaiser zerstörten Zwingburgen wieder aufgebaut, sowie auch das geschleifte Tortona, sondern sich auch neuer Gewaltthätigkeiten gegen andere Städte schuldig gemacht, über welche Klagen um Klagen beim Kaiser einliefen.

Zwar sandten die Mailänder, als Friedrich in Italien ankam, ihre Gesandten an ihn, um sich wegen der gegen sie schwebenden Klagen zu rechtfertigen; aber diese Rechtfertigung fiel so ungenügend aus, daß der Kaiser die Mailänder für Feinde des Reiches erklärte und sie mit der Reichsacht belegte.

Zur Ausführung derselben rückte er denn auch sogleich gegen Mailand vor, belagerte es, konnte aber erst nach 4 Wochen die muthvoll vertheidigte Stadt dadurch gewinnen, daß er ihr alle Zufuhren abschnitt und den

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208311515-0